

02.07.2018

Der „typische“ Heilpraktiker? Ein Faktencheck!

Umfrage der Stiftung Deutscher Heilpraktiker*

Die Umfrage erfolgte repräsentativ unter den Mitgliedern der Trägerverbände sowie weiterer Berufsverbände über deren jeweilige Mitgliederzeitung. Jedes Mitglied hatte die gleiche Chance teilzunehmen. Der Fragebogen konnte der Zeitschrift entnommen und ausgefüllt per Post oder Fax zurückgesendet oder direkt online beantwortet werden. Selbstverständlich wurde die Anonymität gewahrt. Insgesamt beantworteten 1067 Personen den Fragebogen.

Die Mehrheit der Teilnehmenden antwortete per Post (n=553, 51,8%), gefolgt von einer Rücksendung per Fax (n=345, 32,3%). Das Angebot, den Fragebogen online auszufüllen, nutzte rund ein Sechstel der Teilnehmenden (n=169, 15,8%).

Das Vorgehen ist deutlich aufwändiger in der Auswertung als eine Online-Umfrage. Wie jedoch die am häufigsten gewählte Art der Rücksendung zeigt, ist es wichtig, verschiedene Teilnahmemöglichkeiten anzubieten, um tatsächlich Repräsentativität zu gewährleisten! Dadurch unterscheidet sich diese Umfrage von anderen, ausschließlich online durchgeführten Befragungen verschiedener Heilpraktikerverbände.

Abgesichert wurde die Repräsentativität durch einen Abgleich der Alters- und Geschlechterstruktur zwischen Teilnehmenden und den Mitgliederdateien.

Der gesamte Fragebogen (Datenerhebung 2016) kann hier eingesehen werden:
<https://www.heilpraktiker.org/files/seiteninhalt/stiftungsumfrage/hp-sdh-stiftungsumfrage-0915-web-1.pdf>

Im Folgenden finden Sie die Ergebnisse in der Schnellübersicht. Wenn Sie zu einzelnen Punkten mehr wissen wollen, klicken Sie auf die jeweilige Schaltfläche dahinter "+".

Möchten Sie direkt zu einer detaillierten Auswertung, dann klicken Sie hier:
https://www.heilpraktiker.org/stiftungsumfrage#paragraph_6535558

Eine ausführliche Darstellung der Situation der Berufsgruppe Heilpraktiker ist auch als Printversion vorgesehen.

Wir danken Frau Dr. Janine Freder, die im Auftrag der Stiftung die Studie maßgeblich durchgeführt hat, sowie Frau Dr. Uta-Kristin Leiß für die Aufbereitung der Daten.

* Die Stiftung Deutscher Heilpraktiker ist eine gemeinnützige Einrichtung zum Zweck der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens auf dem Gebiet der volks- und naturheilkundlichen Diagnose- und Behandlungsmethoden. Folgende Berufsverbände sind der Stiftung angeschlossen: Fachverband Deutscher Heilpraktiker e.V. (FDH), Union Deutscher Heilpraktiker e.V. (UDH) und Verband Deutscher Heilpraktiker e.V. (VDH).